

Visualisierung sozialer Netzwerke: didaktische Überlegungen für die Umsetzung mit Lehramtsstudierenden

Maro Galle

Lehramtsstudierende interagieren in Praktika mit verschiedenen Akteur:innen: Praxislehrpersonen, Schüler:innen, Mentorierende, Mitstudierende, Schulleitende, Fach- und Speziallehrpersonen etc. Ausgehend von einer soziokonstruktivistischen Perspektive (Resnick et al., 1991) können Lernaktivitäten als kooperative Praktiken in sozialen Netzwerken beschrieben werden, deren Qualität und Quantität die berufspraktische Kompetenzentwicklungen der Studierenden beeinflussen (u. a. Van den Bossche et al., 2014). Das Bewusstsein für soziale Ressourcen in der Schule und das Sichtbarmachen latenter Beziehungsstrukturen wurden bisher in der deutschsprachigen Debatte berufspraktischer Professionalisierung kaum aufgegriffen (Kolleck & Schuster, 2019). Einzig die in den 2000er Jahren populären Soziogramme bilden eine Ausnahme. Seither haben sich qualitative und quantitative Methoden der sozialen Netzwerkforschung stetig weiterentwickelt und bieten Möglichkeiten, dass Studierende mit leicht zugänglichen Verfahren eigene soziale Netzwerke in der Berufspraxis prospektiv konstruieren oder retrospektiv reflektieren. In diesem Beitrag stellen wir ausgehend von einem im Forschungsprojekt DiaMaNt (Kreis & Brunner, in print) entwickelten Netzwerktool didaktische Gestaltungsmöglichkeiten vor, wie Studierende für das Denken in sozialen Netzwerken sensibilisiert werden können.